

Architektur und Lernräume

über das Verhältnis von Gestalten und Erfahren

Eric Sidoroff

Do, 27.02.2020, 17.30 – 18.15 Uhr, Dritter Raum, Panel 3

Wenn es darum geht, Bildungsräume zu entwerfen und zu entwickeln sind wir als Architektinnen und Architekten auf das Wissen und die Erfahrungen der Menschen angewiesen, die sich täglich in Bildungsräumen bewegen, in ihnen arbeiten, in ihnen leben, lernen und lehren. Auch müssen wir verstehen lernen, was für Anforderungen aus den neuen Entwicklungen der Pädagogik entstehen, wie die sich ständig ändernden Lebensrealitäten unsere Gesellschaft beeinflussen und damit unsere Wahrnehmung verändern.

Das bedeutet also, Bildungsräume müssen nicht nur ihre Funktion erfüllen. Das können wir mit unserem Handwerkszeug in der Architektur gut erfüllen. Darüber hinaus aber werden Bildungsräume immer mehr zu Lebensräumen, die wir spüren und erfahren wollen, in denen wir entsprechend unserer momentanen Situation unseren Platz finden wollen, unsere Aufgaben erfüllen können, uns entwickeln können.

Der Beitrag versucht sich den sogenannten weichen Faktoren des Lesens, Erfahrens, Erlebens von Räumen zu nähern und anhand von Beispielen aus universitären und auch informellen Bildungsräumen wie z.B. Ausstellungen mögliche Werkzeuge für die Gestaltung nachhaltig wirkender Bildungsräume zu entwickeln.

Eric Sidoroff ist Professor am Institut für Gestaltung an der Universität Innsbruck. Er hat an der der Architectural Association in London studiert und an der Universität Innsbruck im Fachbereich Raumgestaltung und Entwerfen habilitiert. Zu seinen Forschungsfeldern zählen Raumgestaltung und Innenraum und Design mit den Schwerpunkten in Ausstellungsszenografie und mediale Räume einerseits und die Lern- und Schulraumentwicklung andererseits. Seit 2018 leitet er das internationale und von der EU geförderte Forschungs- und Lehre Projekt PULS+ Lernen und Raum entwickeln, in dem im gesamten deutschsprachigen Raum mehrere Universitäten, NGO's und Verwaltungsinstitutionen zu diesem Themenkomplex kooperieren. Darüber hinaus wurden von Eric Sidoroff gemeinsam mit seiner Partnerin und Kollegin Celia Di Pauli zahlreiche durch Drittmittel finanzierte künstlerische und wissenschaftliche Ausstellungen in In- und Ausland entwickelt und umgesetzt.